

Edition der Chronik Martins von Troppau faßt Frau Prof. A. D. v. den Brincken (Köln) die Zeit nach ihrer Pensionierung (1998) ins Auge; die Einzelheiten der Anlage werden derzeit mit ihr beraten. – Zur Vorbereitung der Edition der Flores temporum hat Frau Dr. H. J. Mierau (Münster) zusammen mit weiteren Mitarbeiterinnen des Sonderforschungsbereichs „Pragmatische Schriftlichkeit“, Dr. B. Studt und Dr. A. Sander-Berke, einen Band in den MGH Studien und Texte vorgelegt, der 1996 erschienen ist. Die Gestaltung der Edition bedarf noch gründlicher Überlegung. – Prof. P. Herde (Würzburg) hat die Arbeit an den Viten Papst Coelestins V. zugunsten seiner anderen MGH-Projekte vorerst zurückgestellt. – Prof. L. Schmutge (Zürich) ist gemeinsam mit Dr. O. Clavot dabei, die bereits fertigen Bücher der Historia Ecclesiastica des Tolomeo von Lucca noch einmal einer Revision zu unterziehen. – Herr Zimmermann hat zu Thomas Ebendorfers Chronica regum Romanorum, unterstützt durch Dr. A. Hack, die Kommentierung und die Vorarbeiten für die Register planmäßig weitergeführt. – An der Edition von Ebendorfers Catalogus praesulum Laureacensium sitzt unverändert Prof. P. Uiblein (Wien).

S t a a t s s c h r i f t e n : Dr. H. Schneider hat nach dem Erscheinen seiner Ordines-Ausgabe die Beschäftigung mit Engelbert von Admont aufgenommen, die sich auf die Vorarbeiten von Prof. G. B. Fowler († 1985) stützen kann. – Frau Dr. K. Colberg (Hannover) ist bei ihrem Bemühen um die Lacrima ecclesiae Konrads von Megenberg weiterhin durch starke universitäre Belastung behindert. – Prof. J. Miethke (Heidelberg) will nach überstandener Krankheit das Editionsmanuskript der Werke Lupolds von Bebenburg in diesem Jahr zu Ende bringen. – Dr. K. H. Lauterbach (Müllheim) konzentriert sich weiter auf den Kommentar seiner Ausgabe des Oberrheinischen Revolutionärs.

L e g e s : Prof. H. Mordek (Freiburg i. Br.) befaßt sich für seine neue Kapitularienausgabe vorrangig mit den Texten der Merowingerzeit, die wegen ihrer Verderbnis größere Probleme aufwerfen. – Die Edition der Kapitulariensammlung des Ansegis von Priv. Doz. Dr. G. Schmitz liegt vor. – Die als Supplement 1 zu Concilia 2 geplante Edition des Opus Caroli regis contra synodum (Libri Carolini) von Frau Prof. A. Freeman und Prof. P. Meyvaert (beide Cambridge, Mass.) liegt im Umbruch vor, der teilweise bereits korrigiert ist. – Supplement 2 zu Concilia 2 soll die Neuausgabe der Synode von Aachen 809 werden, die Dr. H. Willjung (Freiburg i. Br.) auf der Basis seiner Dissertation zum